

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



2) Kann etwas geschehen, um krumme Beine des Kindes zu bessern? Der Unterleib war von Geburt an aufgetrieben. Antwort: Es empfiehlt sich, kühle Abreibungen der Wangen mit Wasser von 18° R. vorzunehmen, um eine bessere Blutzirkulation hervorzubringen. Sind die Wangen, wie im vorliegenden Falle, etwas rissig, so wird es darauf ankommen, den Hautreiz zunächst zu mildern durch Einreiben mittelst Glycerin. Ist auf diese Weise die Rissigkeit der Haut beseitigt, dann gehe man zu den oben erwähnten Massregeln über. Bezüglich der zweiten Frage ist zu bemerken, dass nach der Beschreibung Rhachitis (zu deutsch: englische Krankheit) vorliegt. Hierfür sprechen die krummen Beine und auch der aufgetriebene Leib, welcher regelmässig bei dieser Krankheit vorkommt. Es wären zur Regelung der Verdauung Sitzbäder mit Wasser von 25° R. und gleichzeitige Frottierung des Unterleibs mit Wasser von 20° R. (im Sitzbade selbst vorzunehmen) 3 mal wöchentlich zu empfehlen. Dauer 10 Minuten. Örtlich sind heilgymnastische Uebungen vorzunehmen, falls das Kind hiergegen nicht besonders empfindlich ist; indes ist dies nur zulässig, wenn am Ort jemand ist, der mit Massage und Gymnastik völlig vertraut ist.

**Herrn Emil W. in Altstadt-Waldenburg in Sachsen.** Sie leiden offenbar an den Folgen einer nicht völlig ausgeheilten Lungen- oder Brustfellentzündung. Als Kurmassregel würde ich empfehlen: Tag um Tag eine Rumpfpackung mit Wasser von 24° R. auf 1½ bis 2 Stunden vorzunehmen. Ferner ist täglich eine Ganzabreibung mit Wasser von 20 Grad vorzunehmen, 2mal wöchentlich Sitzbäder mit Wasser von 25° R. zur Regelung der ebenfalls darniederliegenden Verdauung. Sonst ist noch Vornahme von Lungengymnastik wichtig. Die Einzelheiten werden Sie aus irgend einem Buch über Gymnastik erfahren, in welchem die hierher gehörigen Übungen aus Abbildungen zu sehen sind. Mit der vegetarischen Kost wäre fortzufahren, indes wäre die Anschaffung eines vegetarischen Kochbuchs für den Haushalt wichtig, da die Sache häufig in der Praxis nicht richtig gehandhabt wird. Der Kurerfolg hängt wesentlich von der zweckmässigen Handhabung der Sache ab.

Dr. med. Schreiber, Frankfurt a. M.

Gr. Eschenheimerstr. 35.

### Redaktionsbriefkasten.

**Herrn O. M. Ch.** Gewiss. Frau Muche hat auch jetzt in unsrem Schlesien grosse Erfolge erzielt, wie ich aus den Blättern ersehe. Hier in Neisse hatte sie den grössten Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. Alles spricht begeistert von dieser wunderbaren Frau, auf die ich schon seit zwei Jahren im Interesse unserer Sache stolz bin. Im Oktober ist sie wieder bei uns.

**Herrn Gymnasiallehrer B. in Gl.** Ach ja, die Fremdwörter-Sucht ist besonders bei manchem medizinischen Schriftsteller gross. Die deutsche Sprache muss doch eigentlich recht dumm sein, um durch Hilfe von fremdsprachlichen Brocken gelahrt und weise erscheinen zu wollen. Wir haben auch viel mit dieser Krankheit zu kämpfen, und das Schlimmste ist, dass dagegen bis jetzt Abreibungen und Umschläge nichts ausrichten konnten. Gruss!

**Herrn Lehrer Horender, Windsheim.** Dank für Flugblatt. Weil Sie geistig auf höherer Warte stehen, fassen Sie die Sache auch höher auf. Gerade diese Auffassung hat auch mich bewegt, die Leyer mit dem Schwerte zu vertauschen. Sänger giebt's genug, Kämpfer zu wenige!

**Herrn Grafen Zedtwitz-Wien.** Dank für alle Zusendungen. Ich bleibe trotz Mund dabei: an der Dummheit und Gleichgiltigkeit des Volkes ist nur die Wissenschaft schuld. Man hat ja das Kindlein stets darnach erzogen und wüthet noch gegen uns naturgemässe Schulmeister und Erzieher.

**Herrn Sch., Stettin.** Erklärung meines Doppelnamens ausführlich in „Zeitschrift“ 1888; hier nur: Als echter Muselmanne lebe ich ausser in fleischlicher Einehe noch in geistiger Doppel-Ehe. Letztere beiden Frauen heissen: Muse und Hygieia. Und dass solch ein Türklein an kleinen Eifersüchteleien zwischen den drei Weibsleuten zu leiden hat, ist wohl klar.

**Herrn Anatom G. Voigt-Plauen.** Mein „litterarischer Anstand“ besteht nicht wie Ihrer im Ingsesichtspucken und Pfuirufen, und darum werden Sie nie mehr ein Wort von mir zur Antwort erhalten. Der Taschenspieler ist ganz auf Ihrer Seite, denn Sie spielten erst neulich Grisanowski's Reden in Ihre gifttriefende Feder. Und das alles, weil ich der Leiter des Blattes bin, das Sie schon vor der Geburt in der Seele hassten. Also leben Sie wohl für immer!

**Herren Sanitätsrat Dr. Pr., Dr. K. und Dr. O.** Einstweilen Gruss und Dank.